



Im Sommersemester 2017 fand zum fünften Mal der In-House Moot Court im Öffentlichen Recht der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf statt. Das Thema lautete diesmal „Der Schutz anonymer Meinungsäußerungen im Internet“. Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein sogenanntes Moot Court-Seminar, bei dem die Elemente eines Seminars mit denen eines Gerichtsspiels verbunden werden. In den Seminararbeiten hatten sich die Studierenden zunächst mit der Frage auseinander zu setzen, wie die Interessen eines auf einem Online-Portal bewerteten Lehrers, des Portalbetreibers und der anonymen Verfasser verfassungsrechtlich zu bewerten sind. Darauf baute der dem Wettbewerb zugrundeliegende Fall thematisch auf: Ein auf einem Ärztebewertungsportal schlecht bewerteter Arzt hatte in allen Instanzen erfolglos gegen den Portalbetreiber geklagt und erhob nunmehr Verfassungsbeschwerde gegen das letztinstanzliche Urteil.

Für die mündliche Phase wurden die 24 Teilnehmer in Dreier-teams eingeteilt. Nach einer Einführungsphase, einer Rhetorik-

einheit und insbesondere den wöchentlichen Pleadings stand der Vorausscheid an, der erneut im Verwaltungsgericht Düsseldorf stattfand und den Studierenden einmal mehr die Gelegenheit gab, vor authentischer Kulisse aufzutreten. Richter beim Vorausscheid waren unter anderem der Präsident des Verwaltungsgerichts Düsseldorf Dr. Andreas Heusch und Rechtsanwalt Dr. Herbert Posser von der Düsseldorfer Kanzlei „Freshfields Bruckhaus Deringer LLP“. Abschluss und Höhepunkt des Wettbewerbs war sodann das Finale im Hörsaal 2A der



Das siegreiche Team Charlotte Klinger, Samuel Ortega Sawal und Alina Fischer (von links nach rechts)



**Der Preisträger für die beste Seminararbeit
Nils Wassiljew**



HHU mit Richter des BVerfG Prof. Dr. Andreas L. Paulus als Moot Court-Richter. Als siegreiches Team gingen Charlotte Klinger, Alina Fischer und Salomo Ortega Sawal aus dem Wettbewerb hervor. Zudem wurde Nils Wassiljew für die beste Seminararbeit geehrt.

Im Anschluss hielt Professor Paulus im Hörsaal 5F im Rahmen der Vortragsreihe „Verfassungsrichter in Düsseldorf“ seinen Vortrag zum Thema „Die Wirkungsweise der deutschen und europäischen Grundrechte im Zivilrecht am Beispiel des Urheberrechts“. In der anschließenden Diskussion konnten die Teilnehmer dann ihrerseits Fragen an Professor Paulus stellen.

Alle Teilnehmer zeigten sich erneut sehr zufrieden mit dem Moot Court: Die Gelegenheit, sich schon früh (alle Teilnehmer befanden sich im 2. Fachsemester!) vertieft mit einer anspruchsvollen juristischen Fragestellung zu beschäftigen, daran zu wachsen und gleichzeitig die eigenen rhetorischen Fähigkeiten zu schulen und neue Kontakte zu knüpfen, fand wieder großen Anklang.

Allen Unterstützern des Moot Courts danken wir erneut ganz herzlich dafür, dass sie die Veranstaltung in dieser Form möglich machen: Auch in diesem Jahr gab es Gutscheinepreise des „Freundeskreises der Düsseldorfer Juristischen Fakultät e.V.“ und der „Schweitzer Fachinformationen | Goethe + Schweitzer GmbH“. Außerdem wurden wieder Roben von der „Hans Soldan GmbH, Essen“ zur Verfügung gestellt. Präsident Dr. Heusch danken wir für die Nutzung der Räumlichkeiten des Verwaltungsgerichts Düsseldorf.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des In-House Moot Courts 2017 waren

Iris Abendroth,	Katharina Jaspers,	Laura Schäfer,
Rafik Chaib,	Charlotte Klinger,	Juliane Schneider,
Merle Döhm,	Charlotte Kurtz,	Rebecca Siegert,
Alina Fischer,	Anahita Moghaddamzadeh,	Tobias Stedem,
Lisa Harz,	Aphrodite Okoutsidou,	Lennard Suerek,
Sinan Hatun,	Salomo Ortega Sawal,	Claudia Teske,
Lars Heinendirk,	Leonora Pelger,	Hanna Wacker,
Laura Heinlein,	Lars Peus,	Nils Wassiljew,

Sie wurden betreut von der Professur für Öffentliches Recht, namentlich von
 Prof. Dr. Lothar Michael, Stud. Hilfskraft Sarah Dersarkissian,
 Wiss. Besch. Tillmann Horter, Stud. Hilfskraft Christoph Witthaut,
 Wiss. Besch. Benedikt Vogt,

Richter beim Vorausscheid bzw. im Finale waren
 Richter des BVerfG Prof. Dr. Andreas L. Paulus,
 Präsident des Verwaltungsgerichts Düsseldorf Dr. Andreas Heusch,
 Rechtsanwalt Dr. Herbert Posser,
 Richter Dr. Lars Wildhagen.